Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 5.60 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 1.70 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 120 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382. Fernspr. A. Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Nr. 77 (Evang.: Gründonn.) Emmendingen, Donnerstag, 1. April 1920. (Kath.: Gründonn.) 55. Jahrgang.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. **Berlin**, 30. März. Die Nationalversammlung setzte heute die Besprechung der Regierungserklärung fort, mit einer Rede des deutschnatl. Abg. Düringer, der der Regierung vorwarf, sie habe die wichtigen Wahlgesetze hinausgezögert und statt dessen unwichtige Gesetze vorgelegt. Die alte Regierung habe auch im Verein mit den Regierungsparteien dem Volke seine verfassunsmäßigen Rechte zur Stärkung ihrer Parteiregierung vorenthalten wollen. Die Regierung habe auch nach Aussage eines sozialdemokratischen Ministers rechtzeitig Kenntnis von dem bevorstehenden Putsch gehabt, die Vorbereitungen Noskes seien aber ungenügend gewesen, sodaß man sich des Eindruckes nicht entziehen könne, als ob die Regierung die Entwicklung des Putsches nicht ungern gesehen habe. Seine Partei mißbillige wie die anderen den Putsch, den Männer hinter dem Rücken der Partei angezettelt hätten. Diese Männer hätten aber in der Partei keine Rolle gespielt. Die Besprechungen seiner Parteifreunde mit dem General Lüttwitz im Reichsjustizministerium hätten den Rücktritt Kapps erzwungen, und damit sei der Putsch beendet gewesen, ohne daß der Generalstreik nötig gewesen wäre. Die Verfassung müsse von allen hochgehalten werden, auch von denen, deren Ueberzeugung sie nicht entspreche. — Reichskanzler Müller teilte mit, daß in der gestrigen Kabinettssitzung beschlossen worden sei, im Ruhrgebiet hinsichtlich des Militärs alle unnötigen Schroffheiten zu vermeiden. Die Truppen seien regierungstreu, und wo sie in Bewegung gesetzt werden müßten, würden Zivilkommissare vorausgehen, um aufzuklären. Nahrungsmittel würden angerollt, denn die Lage sei in dieser Beziehung fürchterlich. Erfreulicherweise habe die französische Regierung zugestimmt, daß für zwei oder drei Wochen eine erhöhte Truppenzahl in der neutralen Zone einrücken könne. Die Regierung hoffe zuversichtlich auf Wiederherstellung der Ordnung. — Reichsminister des Innern Koch pflichtete dem Kanzler bei, indem er sagte, die Maßnahmen der Regierung gegen die Ruhestörer im Westen hielten die richtige Mitte zwischen der Nachsicht gegenüber denen, die nur aus Unverstand auf der Straße geblieben seien und der Strenge gegenüber denen, die von links die Anarchie erstrebten. — Für die bayrische Volkspartei lehnte Abgeordneter Leicht jede Revolution ab. Er befürwortete das Ultimatum der Regierung gegenüber den Aufrührern im Ruhrrevier. — Der Abg. Welz (Soz.) hoffte, daß das Ausland Vertrauen zur deutschen Demokratie gewinne. Ohne Koalition gebe es in Deutschland keine Regierung. Das Kabinett dürfe nur bis zu den Wahlen im Amte bleiben. Die Vereinigung der sozialdemokratischen Parteien sei vielleicht eine Frage kurzer Zeit. Eine Arbeiterregierung mit Unterstützung der Kopfarbeiter, die auf dem Boden der Republik ständen sei möglich.

Schließlich wird nach weiterer Debatte, in der noch Redner der Rechten und der Unabhängigen sprechen, wobei der Abg. Behrens (D. Vp) betont, daß seine Partei von dem Putsche nichts gewußt habe, der Antrag Arnstadt (Dn. Vp.) auf Erklärung eines Mißtrauensvotums für die Reichsregierung abgelehnt. Der Antrag Loebe-Payer-Trimborn auf Erklärung eines Vertrauensvotums wird gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Deutschnationalen angenommen. — Eine ganze Reihe von kleineren Vorlagen wird entweder endgiltig erledigt oder an verschiedene Ausschüsse überwiesen. In allen drei Lesungen wird dabei u. a. erledigt das Gesetz über die Reichswehr und Reichsmarine.

Das Haus beginnt sodann noch die 2. Beratung eines Gesetzes über die Aburteilung der hochverräterischen Unternehmungen im März 1920. Dabei erklärt der Abg. Schultz-Bromber (Dn.Vp.), gegen den materiellen Inhalt des Gesetzes nichts einwenden zu können; er beantrage aber Abstimmung in den Formen, die für eine Verfassungsänderung vorgeschrieben seien. Dieser Antrag wird abgelehnt und das Gesetz in 2. und 3. Lesung angenommen.

Abg. Dr. Haas (Dem.) berichtet über die Ausschußverhandlungen betr. Erteilung der Genehmigung zur Verhaftung des Abg. Traub. Der Ausschuß war der Ansicht, daß das Recht der Nationalversammlung, die Immunität der Abgeordneten auch bei politischen Delikten zu wahren, in diesem Falle nicht anzuwenden sei. Eine Minderheit sei dagegen gewesen.

Abg. Schultz-Bromberg beantragt namentliche Abstimmung, bei der auch der Reichskanzler und mehrere Minister mitstimmen. — Einige Demokraten stimmen gegen den Ausschußantrag. Dieser wird mit 145 gegen 7 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen angenommen.

Nächste Sitzung am 14. April, nachmittags 3 Uhr: Petitionen usw.

* * *

WTB. **Berlin**, 30. März. Der Nationalversammlung ist der Entwurf eines Gesetzes über die vorläufige Regelung des Reichshaushaltetats für das Rechnungsjahr 1920 zugegangen. Darin wird die Reichsregierung ermächtigt, für die Monate April und Mai alle Ausgaben zu leisten, die zur Erhaltung gesetzlich bestehender Leistungen erforderlich sind. Durch diesen Notetat wird der Reichsfinanzminister ermächtigt, Schatzanweisungen bis zu 6 Milliarden Mark auszugeben, ferner 1 Milliarde Mark im Wege des Kredits zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben und 5 Milliarden Mark gleichfalls auf dem Wege des Kredits für die Ausführung des Friedensvertrages, insbesondere für den Wiederaufbau und sonstige Aufwendungen aus Anlaß des Krieges.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 30. März. In der öffentlichen Sitzung des Reichsrats vom Dienstag wurde u. a. der Entwurf einer Verordnung über Heraufsetzung des Grundlohnes und Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung angenommen. Der Grundlohn solle sich künftig in den Grenzen von 15—20 Mark bewegen und die Versicherungspflicht auf Einkommen bis zu 12 000 Mark erweitert werden. Angenommen wurde ferner eine Verordnung über den Verkehr mit Zucker, wonach der Preis für den Zentner Zucker, der für Januar auf 101,60 Mark festgesetzt war, von April ab auf 135 Mark erhöht wird, und ein Gesetzentwurf über Erhöhung der Schaumweinsteuer.

WTB. **Berlin**, 31. März. Der Reichsrat stimmte den Beschlüssen des Volkswirtschaftsausschusses der Nationalversammlung zu, wonach die Versicherungsgrenze in der Krankenversicherung „aus politischer Klugheit" bis auf 20 000 Mk. erhöht wird.

WTB. **Berlin**, 31. März. In der heutigen Sitzung der preußischen Landesversammlung wurde das Vertrauensvotum für die neue Regierung gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen angenommen.

WTB. **Berlin, 31. März. (Amtlich). Der Reichspräsident hat auf den vom Minister Brandenstein überbrachten Antrag des Staatsrats in Thüringen und nachdem sich der Staatsrat für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verbürgt hat, sämtliche Ausnahmevorschriften für Großthüringen (Sachsen-Weimar, Eisenach, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Gotha, Sachsen-Altenburg, Reuß, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen und die von ihnen umschlossenen Gebiete) mit Wirkung vom 1. April ab aufgehoben in der Erwartung, daß Gewaltakte aller Art unterbleiben und die verfassungsmäßigen Behörden in ihrer Wirksamkeit nicht beeinträchtigt würden.**

*

Zur Lage im Westen des Reiches.

WTB. **Berlin**, 31. März. **Die Lage im bedrohten rheinisch-westfälischen Industriegebiet** verschlechtert sich dauernd. Die linksradikalen Elemente in den Vollzugsausschüssen gewinnen an Einfluß. In Richtung auf Wesel wird wieder geschossen. In Duisburg ist am Sonnabend von der roten Armee eine Million Mark aus der Reichsbank entnommen worden. Auf dem Wege von Berlin nach Essen sind 20 Millionen innerhalb des Aufruhrgebiets verlorengegangen.

WTB. **Berlin, 31. März. In den Abendblättern wird festgestellt, daß die Lage im Ruhrgebiet sich im allgemeinen günstiger gestaltet. Die letzten Anordnungen der Regierung haben gut gewirkt. Die rote Armee zersplittert allmählich, sie hat weder Munition, noch Nahrungsmittel mehr.**

Der Abtransport der Marinebrigade Ehrhardt von Döberitz nach Lockstadt ist nunmehr begonnen worden.

WTB. **Essen**, 31. März. In Essen ist alles ruhig. Von einem Ultimatum an Krupp ist nichts bekannt.

Berlin, 1. April. Nach einer Meldung aus Essen untersagt der Zentralrat in einem Aufruf alle Zeitungen Westfalens und des Rheinlandes den Abdruck des von den christlichen Gewerkschaften veröffentlichten Protestes gegen den Generalstreik.

Die Kämpfe mit den Spartakisten im Rheinland

WTB. **Münster i. W.**, 31. März. Bei Wesel geringe Gefechtstätigkeit. Auf die dringenden Hilferufe des Bürgermeisters und Landrats von Hamm wurde die Stadt von unseren Truppen besetzt. Ueberall, wo die Truppen durchmarschierten, war das Verhältnis zu allen Bevölkerungskreisen vorzüglich. In Werl wurde das Gefängnis gestern von Spartakisten gestürmt und 50 Gefangene in Freiheit gesetzt. Heute ist die Stadt wieder frei vom Gegner. Im Kreis Iserlohn hat der Aktionsausschuß die Sprengmunition und Sprenggeräte beschlagnahmt. In Unna sind mehrere Reserveoffiziere als Geiseln verhaftet worden. Die bolschewistische Armee soll neuerdings auch einen Funkentelegraphenverkehr eingerichtet haben. Ihre Truppenverschiebungen erleichtert besonders das gute elektrische Bahnnetz im Industriebezirk. In vielen Städten des Industriebezirks wurde nach der gestrigen Aufforderung des Essener Zentralrats Arbeitswillige mit der Waffe von der Arbeitsstelle getrieben und verschiedentlich zu Kampfarbeiten oder zum Eintritt in die bolschewistische Armee gezwungen. Plünderungen, Brandschatzungen und Erpressungen nehmen zu.

WTB. **Düsseldorf**, 31. März. Gestern abend wurde in der Gegend von Dinslake noch gekämpft. In Düsseldorf und Dinslake wurden Flugblätter verteilt, die auffordern, in die rote Armee einzutreten. Vorgestern trafen 250 Mann roter Truppen in Düsseldorf ein, bemächtigten sich der Stadtverwaltung u. erpreßten von den Banken etwa 50 000 Mk., sie wurden aber wieder aus der Stadt hinausgedrängt. Heute ist es in Düsseldorf ruhig. Man bemerkt, daß die roten Truppen sich auch dort von der Front zurückziehen.

Frankreich lehnt die Genehmigung einer größeren deutschen miltär. Aktion im Ruhrgebiet ab.

WTB. **Paris**, 31. März. (Havas). Millerand ließ dem deutschen Geschäftsträger Mayer heute vormittag folgendes Schreiben zugehen:

Herr Geschäftsträger! In Beantwortung Ihres Schreibens von gestern beehre ich mich, Ihnen die Bedingungen zu bestätigen, denen die französische Republik ihre evtl. Ermächtigung unterstellt, das Ruhrbecken durch deutsche Truppen besetzen zu lassen.

Diese Ermächtigung würde eine Beeinträchtigung der Art. 43 und 44 des Versailler Vertrages darstellen und ließe sich nur ob einer gebieterischen, augenscheinlichen Notwendigkeit rechtfertigen. Nun haben aber die Organe der Kontrollkommission, die durch das Protokoll vom 21. August 1919 beauftragt wurde, die Ausführung des Friedensvertrages zu übernehmen, wie ich Ihnen bereit in unserer gestrigen Unterredung erklärte, die bestimmte Ansicht geäußert — die übrigens von anderer Seite bestätigt wird — daß in dem gegenwärtigen Augenblick eine militärische Intervention in dieser Gegend unnütz und gefährlich sei. Die Umstände erlauben mir daher nicht, dem Gesuch Ihrer Regierung zu entsprechen, und ich muß mir daher meine endgültige Antwort auf die bestimmten Vorschläge, die Sie mir gestern unterbreitet haben, vorbehalten.

Zum Schluß möchte ich die aufrichtige Versicherung erneuern, daß die französische Regierung den Wunsch hegt, die Aufgaben Ihrer Regierung in dem Maße zu erleichtern, welches mit der Verteidigung der Interessen vereinbar ist, die wir zu schützen berufen sind.

Genehmigen Sie, usw.

WTB. **Berlin**, 31. März. Ein Teil der französischen Presse entrüstet sich über die Erklärung, die der Reichskanzler am 30. ds. Mts. in der Nationalversammlung über das zufriedenstellende Ergebnis der Verhandlungen mit der französischen Regierung betreffend Entsendung von Truppen in die neutrale Zone abgegeben hat. Hierzu ist folgendes zu bemerken:

Der Reichskanzler hatte am vorhergehenden Tage in der Nationalversammlung energisch dagegen Stellung genommen, daß die Genehmigung zu diesem Einmarsch an die sofortige Besetzung von Frankfurt, Hanau, Homburg und Duisburg durch die alliierten Truppen geknüpft sei. Seitdem waren die Besprechungen in Paris soweit gediehen, daß ein grundsätzliches Einverständnis darüber erzielt worden war, daß diese Besetzung nicht sofort, sondern erst nach Ablauf einer Frist von 2—3 Wochen erfolgen sollte, falls nämlich bis dahin die Verstärkungstruppen die neutrale Zone noch nicht verlassen hätten. Da damit eine annehmbare Grundlage für eine Verständigung über den Einmarsch gegeben war, hielt es der Reichskanzler für eine Pflicht der Loyalität der französischen Regierung gegenüber, die Nationalversammlung von dieser veränderten Sachlage in Kenntnis zu setzen.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin, 31. März. (Amtlich). Nach einer jetzt eingegangenen Mitteilung der französischen Regierung hat auch der serbo-kroatisch-slowenische Staat den Friedensvertrag von Versailles ratifiziert. Die Niederlegung der Ratifikationsurkunden in Paris ist bereits am 10. Februar erfolgt. Der Friedensvertrag ist damit gemäß seinen Schlußbestimmungen im Verhältnis zwischen Deutschland und dem serbo-kroatisch-slowenischen Staat in Kraft getreten.**

WTB. **Paris, 31. März. Havas verbreitet die Nachricht der Daily Mail aus Amsterdam, die Alliierten hätten die letzte Note Hollands über den Aufenthalt Kaiser Wilhelms angenommen. Holland übernehme die Verantwortung, zu verhindern, daß Kaiser Wilhelm eine Bedrohung für die Sicherheit Europas wird. Als Aufenthaltsort wird dem Kaiser der von ihm erworbene Besitz in Doorn gestattet.**

WTB. **Amsterdam**, 31. März. Die „Times" berichten aus Damaskus, daß am 21. 3. die Stadt Antiopna von einer Bande arabischer Freiwilliger angegriffen wurde. Nach einem heftigen Kampfe, bei dem die Franzosen 50 Tote verloren, besetzte die Bande die Stadt, verließ sie aber nach einiger Zeit wieer.

WTB. **Schanghai**, 30. März. Admiral Waldeck, der frühere Gouverneur von Tsingtau, der als Kriegsgefangener in Japan interniert wurde, hat am 27. März Kobe mit Bestimmungsort Hamburg verlassen. An Bord seines Dampfers befinden sich 600 deutsche und österreichische Kriegsgefangene mit ihren Familien.

Aus Baden.

Die Neubesetzung des badischen Finanzministerpostens.

oc. **Karlsruhe**, 29. März. Wie wir hören, wird die Zentrumspartei Staatsrat und Landtagsabg. Heinrich Köhler zum Nachfolger des in das Reichskabinett eingetretenen Finanzministers Dr. Wirth für den Posten des Ministers der Finanzen in Vorschlag bringen. — Der Bad. Beobachter schreibt zu der Nachfolgerschaft Dr. Wirths, daß diese Frage nach den Feiertagen alsbald gelöst werden müsse. Einstweilen werde Staatsrat Köhler die Geschäfte übernehmen. Dieser gehört, so sagt das Zentrumsblatt weiter, zu den besten politischen Kräften der Zentrumsfraktion und zu den seltenen Mitglie

gern der Kammer, welche die Finanz- und Zollgesetzgen vollkommen beherrschen.

Der zukünftige badische Finanzminister Heinrich Köhler wurde als Sohn eines Werkschreibers am 29. Sept. 1878 in Karlsruhe geboren, wo er die Volks- und Oberrealschule besuchte und dann nach bestandener Prüfung in den mittleren badischen Verwaltungsdienst eintrat, einige Jahre als Finanzassistent tätig war und 1900 von der Zoll- und Steuerdirektion übernommen wurde, bei der er bis zum Kriegsausbruch als Oberrevisor amtete. Während des Krieges war er Zollkommissar der Provinzen Namur und Westflandern und am Tage der Revolution in Karlsruhe wurde er in den Wohlfahrtsausschuß gewählt und leitete dann unter der vorl. ba. Volksregierung die neugebildete Presseabteilung im Ministerium des Innern. Bei der Neuwahl der bad. Volksregierung wurde er als Staatsrat zum Kabinettsmitglied gewählt und ist seitdem Vortragender Rat im Staatsministerium. Politisch ist Köhler schon seit Jahren in der Zentrumspartei tätig. Seit 1911 gehört er dem Karlsruher Bürgerausschuß an und von 1913 bis 1919 war er Mitglied der b. bad. Kammer und von da Mitglied der bad. Nationalversammlung und des Landtags.

oc. **Karlsruhe, 31. März.** Heute wird nun auch amtlich mitgeteilt, daß durch Entschließung des Staatsministeriums Staatsrat Köhler mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Finanzministers bis zur verfassungsmäßigen Wahl durch den Landtag betraut worden ist.

Die Mannheimer Vorgänge.

Mannheim, 28. März. Die Verhandlungen wegen Wiederinbetriebsetzung der geschlossenen Betriebe Benz u. Cie., Bopp u. Reuther, Werkin usw. sind gestern abend resultatlos abgebrochen worden. Auf Industriellenseite blieb man auf der Forderung, daß die Mitglieder der revolutionären Betriebsräte, die die gesamte Verantwortung für die Vorgänge tragen, nicht mehr eingestellt werden dürfen, aber auf gewisse Zeit unterstützt werden sollen, unbedingt bestehen. Die Arbeitgeber sind zu weiteren Verhandlungen bereit, wenn sie von der Arbeiterschaft gewünscht werden, sie müssen aber dabei die absolute Sicherheit gewinnen, daß künftig in Ruhe und Ordnung gearbeitet wird, daß die ständige durch eine Minderheit verursachte Beunruhigung der Arbeiterschaft, unter welcher die vernünftig denkende und vom besten Arbeitswillen beseelte Arbeiterschaft schwer leidet, endlich beseitigt wird, daß die Autorität der zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Anweisung der Arbeit berufenen Angestellten wieder hergestellt wird und daß den Direktionen und sonstigen zur Leitung der Werke berufenen Personen die zur Ausübung ihrer Tätigkeit und Tragung der schweren Verantwortung unentbehrlichen Rechte gewährleistet sind, und stellen dazu verschiedene Bedingungen. Zum Schluß einer Erklärung des Kartells Mannheimer Arbeitgeberverbände heißt es: „Wir denken nicht daran, die Arbeiterschaft zu demütigen, ebenso wenig sie seiner Rechte zu berauben, die ihnen infolge der Gesetzgebung zustehen und die sie sich durch Verhandlungen und durch Verständigung erworben haben. Lohndruck soll nicht stattfinden. Wir wollen nicht Macht, sondern Recht, nicht Terror, sondern Ordnung."

Mannheim, 28. März. Auch in der Maschinenfabrik Jos. Vögele wünscht man revolutionäre Betriebsräte. Führende Arbeiter begaben sich in das Polizeikommando und forderten Einzug der Betriebsräte mit einem Direktor an der Spitze. Darauf die Direktion: Wir sehen Ihrer Forderung kein Hindernis in den Weg. Sie können sofort unter Ihren Betriebsräten arbeiten lassen, wenn der derzeitige Stand der Fabrik aufgenommen ist. Da aber unsere Beamten- und Angestellten nicht unter einer solchen Leitung arbeiten, wird denselben mit den Direktoren ein Urlaub von einem Jahr gewährt. Darauf lange Gesichter und Abzug. Die Entschließung der revolutionären Betriebsräte steht noch aus.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **London, 30. März.** Einer Reutermeldung aus Newyork zufolge hat eine Reihe von heftigen Wirbelstürmen gestern Nordost-Illinois, Teile von Ohio, Michigan, Indiana, Missouri, Wisconsin, Georgia und Alabama heimgesucht. Zahlreiche Personen wurden getötet, Hunderte von Häusern sind weggefegt worden. Da viele Telegraphenleitungen zerstört wurden, fehlen nähere Nachrichten. — Eine weitere Meldung aus Atlanta besagt: Man meldet bis jetzt 70 Tote und einige hundert Verwundete als die Opfer des gemeldeten Zyklons. Tausende von Leuten sind obdachlos.

— Wie tief ist Deutschland heruntergekommen! In Nieuwediep ist der deutsche Minensegler U. 3. 18 in Begleitung eines holländischen Torpedobootes eingetroffen. Dieser Minensegler fuhr einige Tage in der Zuiderzee herum und kam dann nach Amsterdam, wo der Kapitän versuchte, das Fahrzeug zu verkaufen! Während er einen Käufer dafür suchte, fuhr die an Bord zurückgebliebene Mannschaft mit dem Schiff weiter u. kam bis nach Urk, wo zwei Mann desertierten. Sechs Mann blieben noch an Bord. Die holländische Regierung wurde von dem Vorfall benachrichtigt und sandte sofort einen Torpedojäger aus, um das Schiff festzunehmen. Das Schiff ist nun in Nieuwediep interniert, bis eine weitere Entscheidung getroffen ist.

Karfreitag.

Mitten hinein in den knospenden Frühling, der das Herz mit neuem Hoffen erfüllt, fällt ein düsterer Feiertag: **Karfreitag.** Will er sich wie ein Reif auf zarte Blüten legen und frohes Leben töten? Wer das meint, der hat Karfreitag nie verstanden. Wohl ist Karfreitag ein ernster Tag und soll es sein; denn er weiß zu reden von den furchtbaren Großmächten, die in der Welt herrschen, und denen alles was lebt unterworfen ist. Die erste Großmacht heißt: Leid. Sie hat der Mann am Kreuze auskosten müssen wie einen bitteren Trank aus dem Leidenskelch bis zur Neige. Er hat das Leid der Welt gekannt nicht vom Hörensagen, sondern aus Erfahrung. Das Leid spülte wie eine dunkle Flut schon um seine Kinderfüße. Und als es um Kreuze ging, da schlug es mit schweren Wogen über seinem Haupte zusammen: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? — Die zweite Großmacht heißt: Tod. Wie ist die umgegangen unter uns und geht noch um. Der Krieg ist aus — der Tod erntet weiter. Er durfte auch an den, der manche Beute dem Rachen des Todes entrissen hatte, der an einem Grabe triumphierend ausgerufen hatte: Ich bin die Auferstehung und das Leben! Er durfte auch noch ihm seine Knochenhand ausstrecken und ihm das Herz brechen. Und wo ist einer, der ihm entginge, ob er gleich tiefe bis ans Ende der Welt? — Die dritte Großmacht heißt: Sünde. Das Wort hört man nicht gern, aber sie ist da, nicht bloß im Wortschatz der Pfarrer. Sie schleicht durch die Menschheit und vergiftet sie. Sie schlich sich auch an den Mann am Kreuz. Er hatte mit ihr gekämpft und sie abgewiesen — sie kam wieder. Seine Feinde nahmen sie in ihren Dienst. Und als er wehrlos am Kreuze hing, da hatte die Schlange der Sünde ihr Opfer zu Tode gewürgt. — Davon erzählt uns Karfreitag. Sonst nichts? Das wäre trostlos. Dann wäre Karfreitag kein Feiertag. Nein, der Tag weiß uns noch größeres zu sagen: Es gibt einen Sieg über die drei Großmächte, die in der Welt herrschen. Den Sieg hat der erkämpft, der dort am Kreuze scheinbar unterlegen ist. Er hat das Leid überwunden. Es durfte ihn nicht erdrücken. Er stellte sich darüber mit dem Gebet: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Sein Leiden war nicht Dulden, sondern Handeln. Er will uns lehren: Lege du dich getrost in deines Gottes Willen — still und geduldig! Dann wird dich die starke Hand nicht sinken lassen, sondern durchtragen. Er hat den Tod überwunden, der Triumph der Feinde wandelt sich in Schrecken. Aber unser Grauen vor dem Tod dürfte sich in Zuversicht wandeln. Jesus lebt, mit ihm auch ich — Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er hat die Sünde überwunden. Nun ist keine Scheidewand mehr zwischen Gott und uns. Nun ist der Weg frei und wir dürfen getrost und mit aller Zuversicht zu Gott kommen, wie die lieben Kinder zu ihrem lieben Vater. Karfreitag ist Siegestag! Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn! M.

Badischer Gerichtssaal.

§ **Emmendingen, 1. April.** (Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 30. März 1920.) 1. Die Strafsache gegen den Hofbauern Johann Georg Giesin in Ottoschwanden wegen Vergehens gegen die Verordnung „Verkehr mit Brennholz" wurde vor der Hauptverhandlung von der Tagesordnung abgesetzt. 2. Landwirt Jakob Bertsch in Malterdingen erhielt wegen Vergehens gegen die Milchverordnung eine Geldstrafe von 40 Mark. 3. Wegen Vergehens gegen die Verordnung „Verkehr mit Nutz- und Zuchtvieh" erhielten die Landwirte Karl Heinrich Welz und August Iselin in Nimburg-Bottingen eine Geldstrafe von je 100 Mark. 4. Wegen des gleichen Vergehens wurden bestraft Landwirt Friedrich Walz und Landwirt August Hiß in Nimburg mit einer Geldstrafe von je 40 Mark. Der Landwirt Ludwig Hurter daselbst erhielt 80 Mark Geldstrafe. 5. Die Strafsache gegen den Handelsmann Alexander Kahn in Emmendingen wegen Vergehens gegen die Viehverordnung wurde zwecks weiterer Beweiserhebung vertagt. 6. Der Dienstknecht Artur Förth aus Reuenstein, z. Zt. hier in Untersuchungshaft, erhielt wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 8 Wochen, abzüglich 10 Tage Untersuchungshaft. 7. Wirt Friedrich Goller in Emmendingen erhielt wegen Vergehens gegen die Verordnung „Ersparnis an Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln" eine Geldstrafe von 20 Mark. 8. Wegen Diebstahls wurden verurteilt: Karl Otto Boschert aus Freiburg unter Berücksichtigung einer von einem andern Gericht zuerkannten Gefängnisstrafe zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 4 Monaten, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft; der Angeklagte Josef Ziesel aus Nordwell unter Berücksichtigung einer von einer Militärbehörde ausgesprochenen Gefängnisstrafe zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 4 Monaten, abzüglich ein Teil der Untersuchungshaft; der Angeklagte Albert Kempf aus Schutterwald zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gilt. — Das Amt eines Schöffen begleiteten die Herren Theodor Baumann, Landwirt in Teningen, und Wilhelm Wolfsperger, Landwirt in Windenreute.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen, 1. April.** Mit dem Abdruck des Romans „Weibliche Waffen" von A. Zapp beginnen wir in der Samstag-Nummer.

* Emmendingen, 1. April. Wie bereits im Inseratenteil dieses Blattes bekanntgegeben ist, veranstaltet der Evangelische Kirchenchor unter der Leitung des Herrn Musiklehrers Otto Schieck am Karfreitag nachmittag um 5 Uhr in der evangel. Stadtkirche in Emmendingen ein Kirchenkonzert. Der Stimmung und Bedeutung des Tages entsprechend ist das sorgfältig ausgewählte Programm auf Passionsmusik eingestellt. Altmeister Johann Sebastian Bach beherrscht den ersten Teil desselben mit acht Nummern; Orgel, Chöre, Violin- und Sopransolis werden die tiefe Innigkeit Bachscher Auffassung von dem Helden- und Erlösertod Christi zum Ausdruck bringen. Es folgen dann ein Chor: Passionsgesang von H. Schütz, ein Violinkonzert (Violin und Orgel) von Anton Vivaldi und den Schluß bildet Mendelssohn-Bartholdy mit dem Rezitativ und Quintett aus dem 42. Psalm (Sopran, 4 Männerstimmen und Orgel) und dem 43. Psalm (Stimmiger Chor). Als Solisten wirken mit: Frln. Lina Herms-Freiburg (Violine), Frau Anna Schieck (Sopran), Herr Otto Schieck (Orgel) und ein Quartett, zusammengestellt aus Herren des Kirchenchors. Die ernste Zeit weckt in uns ein tiefes Verlangen, wieder einmal ernste und gediegene Musik zu hören. Wir sind daher dem veranstaltenden Verein, besonders aber dessen Leiter sehr dankbar, daß er uns dazu Gelegenheit bietet. Aus diesem Grunde darf wohl ein guter Besuch des Konzerts erwartet werden.

* **Emmendingen, 31. März.** In einer gestern nachmittag 5 Uhr im Rathaussaal stattgefundenen Versammlung wurde die Gründung einer Einwohnerwehr beschlossen. In geheimer Wahl wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Götz mit 60 von 75 abgegebenen Stimmen als Führer und Johann Herr Mith. Kistner durch Zuruf als Stellvertreter gewählt. Die einzelnen Parteien stellten in den Herren Diehr, Kramer und Roßhirte Beisitzer, während die Wahl der Zugführer erst bei der nächsten Zusammenkunft vorgenommen werden soll. Die Kopfzahl der Einwohnerwehr beträgt bis jetzt etwa 80 und darf erwartet werden, daß sich noch Zeit mehr Teilnehmer aus allen Schichten der Bevölkerung zum Eintritt bereit finden, um in Stunden der Gefahr eine festgefügte Wehr etwaigen Putschversuchen entgegenstellen zu können.

* **Emmendingen, 1. April.** Am heutigen 1. April sind es 25 Jahre, daß der Arbeiter Baptist Dullenkopf in Diensten der Fa. A. Segauer Söhne, Lederfabrik hier, tätig ist. In Anbetracht der ernsten Zeit wurde von einer Festlichkeit abgesehen, der Jubilar wurde aber geehrt durch ein Handschreiben seines Arbeitgebers und einem größeren Geldgeschenk; auch die Angestellten und Mitarbeiter ließen es sich nicht nehmen, ihrem alten, lieben Baptist eine Freude zu machen. Dem Jubilar, der erst vor Kurzem sein 75. Lebensjahr vollendete, mögen noch recht viele Jahre in körperlicher und geistiger Rüstigkeit beschieden sein. Das Jubiläum zeigt so recht das gute Einvernehmen, das zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Firma Segauer herrscht, sind es doch schon 3 Arbeiter mit längerer Arbeitszeit als 25 Jahren und im Laufe der nächsten Jahre wird sich diese Zahl verdoppelt haben.

♂ **Freiamt, 29. März.** Auf die ausgeschriebene Hauptlehrerstelle in Mußbach haben sich 18 Bewerber gemeldet, wovon der älteste 35, der jüngste 6 Dienstjahre hat. — Herr Fritz Schäufele, Hilfslehrer in Bretten at, ist nach Freiburg-Haslach versetzt.

♣ **Heimbach, 30. März.** Wie schon mehrere Jahre üblich, wurde auch am verflossenen Samstag wieder an der hiesigen Schule eine Schulfeier in Anwesenheit der Ortsschulbehörde abgehalten. Herr Hauptlehrer Droll leitete dieselbe in anerkennenswerter Weise. Mehrere sehr sinnreiche Gedichte und vorzüglich eingeübte Lieder kamen zum Vortrag. Es war eine wahre Freude, die Kinder mit ihren klaren Stimmen singen zu hören. Den Hauptpunkt bildete die lehrreiche und tiefsinnige Rede des Herrn Droll an die zur Entlassung gekommenen Schüler, deren Zahl 14 betrug, worunter 5 Knaben und 9 Mädchen waren. Außer dem Abgangszeugnis wurde jedem der oben angeführten Schüler ein Exemplar der deutschen Reichsverfassung ausgehändigt.

* **Tuttlingen, 30. März.** An Judica wurden in der hiesigen Kirche 13 Kinder konfirmiert, davon 9 aus Tuttlingen und 4 aus Wagenstadt.

= **Bischoffingen, 1. April.** Heute früh 5 Uhr brach im Anwesen des Landwirts Gustav Schmidt II Großfeuer aus. Das Wohnhaus und die Oekonomiegebäude brannten vollständig nieder, auch verbrannte ein Pferd und eine Kuh. Außer der hiesigen Feuerwehr waren auch die von Vörstetten und Zeghingen erschienen, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

× **Breisach, 31. März.** (Aus der gestrigen Bezirksratssitzung). 1. Metzger Karl Konstanzer in Ihringen erhielt die Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft „zur Krone" in Achkarren; ebenso erhielt der Genannte die Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte in seinem in Achkarren gelegenen Grundstück Lgb. Nr. 8, vorbehaltlich der Einhaltung der besonders vorgeschriebenen baupolizeilichen Vorschriften. 2. Die staatliche Genehmigung zur Erhebung einer Nachtragsumlage in Bresach wurde auf erhobene Einsprache des hiesigen Beamtenbundes hin vertagt.

* **Waldkirch, 27. März.** Am Freitag nacht wurde hier im Schuhgeschäft des Herrn Richard Trenkle eingebrochen und Waren im Werte von 3000 Mark entwendet.

* **Waldkirch, 28. März.** Bei der Firma Ringwald hier haben die Betriebsrätewahlen ergeben: für die christlichen Listen wurden 104 Stimmen, für die Liste der freien Gewerkschaften 80 Stimmen abgegeben. Es entfallen demnach auf die christlich-sozialen Gewerkschaften 3 Betriebsräte und 4 Arbeiterräte, auf die freien Gewerkschaften 3 Betriebsräte und 3 Arbeiterräte.

* **Waldkirch, 28. März.** Herr Emil Hartbrecht, Leutnant d. R. hier, erhielt nachträglich das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen.

.: **Waldkirch, 30. März.** Der „Elztäler" meldet aus Fröhrental, daß der als kommunistischer Agitator bekannte Lehrer Kunz wegen unerlaubten Verlassens seiner Amtsstelle vorläufig vom Dienst enthoben worden sei.

♀ **Aus dem Schulkreis Emmendingen, 28. März.** Die vierte Hauptlehrerstelle in Kollnau erhielt die Unterlehrerin Kreszentia Deufel in Oppenau. — Zur Bewerbung ausgeschrieben ist eine Schulstelle in Herbolzheim mit gewerblichem Fortbildungsunterricht und eine Hauptlehrerstelle in Wyhl.

Turnen, Spiel und Sport.

× **Emmendingen, 31. März.** Spielvereinigung Freiburg Liga Reserve: F.-V.-E. 1 2:1. Bei denkbar günstigstem Fußballwetter fand dieses Treffen am vergangenen Sonntag vor einer reichlichen Zuschauermenge statt. Der äußerst spannende Wettkampf endete mit dem Resultat 2:1 für Freiburg. Emmendingen zeitigte prächtige Leistungen und ein Sieg der hiesigen eifrigen Elf hätte dem Spielverlauf entsprochen. Die Ueberlegenheit in Toren konnte sie aber nicht zum Ausdruck bringen. Mit auffällig zahlreicher Hintermannschaft verhinderte Freiburgs Liga-Reserve sichere Erfolge. Zuletzt verrichtete aber auch Spielvereinigungs Torwart seine Arbeit.

Dem obigen Fußballkampf voran trafen sich F. C. Alemannia Freiburg II und die hiesige IIte Elf. Die Weißjacken bedrängten meistens Alemannias Tor. Nach offenem schönem Spiel trennten sich aber die Gegner. 3:1 lautete das Schlußpfiff die Torzahl zu Gunsten Emmendingens.

Ein Zuschauer.

NB. Die für Ostern geplanten Wettspiele mit den Schweizer Mannschaften von Solothurn und Basel können leider infolge Paß- und Reiseschwierigkeiten nicht zur Ausführung kommen. In letzter Stunde erhielt die Vereinsleitung diese mißliche Nachricht. Es dürfte jetzt wohl noch schwer fallen, einen geeigneten Gegner nach hier für Ostern zu gewinnen.

Handel und Verkehr.

)(**Emmendingen, 31. März.** (Schweinemarkt.) Zufuhr 45 Milchschweine, Preise für das Stück unter 6 Wochen 200—280 Mark, über 6 Wochen 280—360 Mark, über 8 Wochen 360—500 Mark. Rege Nachfrage und blieb kein Ueberstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Karfreitag, den 2. April: ½10 Uhr vormittags: Hauptgottesdienst (Stadtpfarrer Braun). Heiliges Abendmahl, Vorbereitung vorangehend. Kollekte, 5 Uhr nachmittags: Passionskonzert des evangel. Kirchenchors. 8 Uhr abends: Predigtgottesdienst (Stadtpfarrer Wanner).

Innere Mission. Evangel. Gemeindehaus. Sonntag, den 4. April, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Gründonnerstag, abends ½8 Uhr: Trauermette.

Karfreitag, morgens 9¼ Uhr: Gottesdienst. — Abends ½8 Uhr: Trauermette.

Witterungsübersicht.

Das französische Tiefdruckgebiet ist unter Verstärkung nach Oberitalien gewandert und hat in Süddeutschland bereits Regen, auf dem Feldberg Schnee gebracht. Im übrigen Baden ist das Wetter noch trocken, aber allenthalben kühler als gestern.

Mit einer Ausbreitung der Regenfälle über das ganze Land kann gerechnet werden.

Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag, 1. April 1920 nachts: Meist bedeckt, Regenfälle, starke nördliche Winde, kühl.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: K. Eppig u. Wilh. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Unser Lager und Büro bleibt am Samstag, den 3. und Dienstag, den 6. ds. Mts.

geschlossen.

An Waren können ab Lager geliefert werden:
Rindviehmischfutter
Reisfuttermehl
Oelkuchenschrot
Trockenschnitzel
Zuckerrübenschnitzel (Normarüben)
Futterrübenschnitzel (gekr.)
Fleischfuttermehl
Strohkraftfutter
Futterhafer
Saathafer
Runkelsamen
Luzerne
Salz (Kochsalz)
Kainit
Gips
Thomasmehl
Schweinefutter und Geflügelweichfutter
ist ausverkauft, ebenfalls Saatgerste.

Hochberger Getreidelagerhaus
Emmendingen, e. G. m. b. H.

DENTIST N. RUH
FREIBURG i. B.,
Kaiserstr. 19, 1 Minute vom Bahnhof
Spezialität:
Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte wie: Goldkronen, Stiftzähne, Brücken.
Schmerzlos-s Zahnziehen
Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam, Umarbeiten und Reparieren von schlechtsitzenden und gebrochenen Gebissen.
Es wird mein Bestreben sein, durch gewissenhafte gute Arbeit bei schmerzlosester Behandlung nach neuester Methode, das Vertrauen des zahnleidenden Publikums zu erwerben.
Durch die Verwendung von bestem
Friedensmaterial
und meiner 22-jährigen Fachkenntnisse leiste ich für alle Arbeiten Garantie. 3900

Norddeutsche
Wurstwarenfabrik
Elmshorn.
Abt. II
Fischkonservenfabrik
Feix-Marinaden
Heringsfolgerei.
Man verlange Offerte.

Feld-, Garten- und Blumensamen
::: kaufen Sie in bester Qualität :::
bei
Ludwig Sauter :: Emmendingen
gegr. 1828 Telefon 170

Gasthaus „zur Sonne"
Ottoschwanden.
Am Ostermontag 2899
Tanzbelustigung
wozu freundlichst einladet F. Vinel.

Torf!
Rohtorf trocken per Ztr. M. 6.50
Brenntorf „ „ „ „ 9.00
Preßtorf (beste Qual.) „ „ „ „ 11.00
in tiefschwarzer, schwerer und trockener Ware, einzigstes, markenfreies und billigstes Brennmaterial für Hausbrand, Zentralheizung und Kesselfeuerung in Waggonladungen von 400 Ztr. oder Kahnladungen von 3000 Ztr. ab pommerscher resp. märkischer Station, Lieferung sofort, bietet an
Karl Schneider, Frankfurt a. M.
Bürgerstraße 90. 2306

Beleuchtungshaus Eugen Schulze
Telefon 2702 FREIBURG i. Br. Kaiserstr. 24
Spezialhaus für elektr. Beleuchtungs-Körper Elektr. Installation.

Wo? Wo?
läßt man sein Fahrrad für Frühjahr instand setzen?
In der
Fahrradklinik
Universitätsstraße 14. Freiburg i. Br. 396

Evang. Kirchenchor
Emmendingen.
Kirchen-Konzert
Karfreitag, den 2. April, nachmittags 5 Uhr in der evang. Stadtkirche. 2317
Ausführende: Der evang. Kirchenchor, Fräulein Lina Herms, Freiburg, Violine; Frau Anna Schieck, Sopran; Herren Karl Bauk, Tenor; Dich. Schneider, Tenor; Otto Wiedemann, Bariton; Friedr. Theilacker, Baß; Otto Schieck, Leitung u. Orgel.
Werke von Joh. Seb. Bach, Heinrich Schütz, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Eintrittspreise: Sperrsitz (Chor und 1. Reihe der Empore) Mk. 4.—, 1. Platz Mk. 2.50, 2. Platz Mk. 1.—. — Passive Mitglieder u. deren Angehörige haben freien Eintritt.
Vorverkaufsstellen: W. Mechelt, Buchhdlg. Emmendingen, Kolonialwarenhdlg. Müller, Musikalienhandlung.

Knabenpädagogium **Dr. Hirtler**
Friedrichstr. 19. Freiburg i. B. Tel. 1605.
Klassen von Sexta bis Oberprima.
Infolge kleiner Schülerzahl und individueller Behandlung haben Schüler, deren Versetzung zu Ostern gefährdet ist, Aussicht, bis zum Spätjahr dennoch die Reife für die nächste Klasse zu erlangen. Vorbereitung auf Abitur. Arbeitsstunden für Schüler staatl. Anstalten.

Photographisches Atelier, Emmendingen
Gegr. 1861 **C. Hirsmüller** Telef. 172
Täglich geöffnet von 8—6 Uhr.
Sonntags von ½11—½4 Uhr.
Montags geschlossen.
Vergrößerungen
nach jedem Bilde
Amateurarbeiten
Verkleinerungen
Ansichtspostkarten

AUSSTELLUNG
LANZ
ABT. LANDW. MASCHINEN
THALSTR. 1A ★ TELEFON 3033
GENERALVERTRETER:
HUBERT MAYER
FREIBURG/BR.

Damen-, Mädchen-, Kinderhüte
Olga Wendling, Damenhutgeschäft
Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 46.
Auch werden Aenderungen angenommen.

Für Behörden, Kaufmännische Büros, Landwirtschaftl. Gewerbetreibende
Büro-Artikel
Geschäftsbücher und Papier aller Art. Tinten, Federn, Bleistifte, Briefordner, alle Artikel für die Schreibmaschine usw.
Th. Idler 6969
in. W. Schmidt, Freiburg i. B.
Kaiserstrasse 139 — Fernsprecher 977.

Etwa 1000 Wagen **Dung** und einen Zentner **Mais** zu verkaufen. 2379 Wo sagt das Gesch. des Bl.

Gutgewachsenes **Wiesenheu und Oehmd** etwa 15 Ztr., sowie etwa 20 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen. Haus 41 Kündringen.

20—60 Zentner 2837 **Dickrüben** hat zu verkaufen Karl Froß, Teningen.

50 Zentner 2382 **Dickrüben** zu verkaufen Chr. Fr. Sick Teningen.

2 Chaiseongeschirre bei Gust. abzugeben. 2338 Zu erfragen in d. Gesch. des Bl.

Frauen Vorsicht! Gebraucht bei Regelung und Stockungen nur den bewährtesten Frauenbestbewährten Spezialmittel. Lassen Sie sich nicht irreführen. Einen Versuch bei mir dürfen Sie nicht bereuen. Versand geschieht streng diskret. 5. Laerjen, Hamburg 6 Neuer Wandsbecker Markt 20

Wohlmuth'sche elektro-galvanische Heilapparate
1000 fach erprobt, bei Nerven- u. Nervenleiden Rheumatismus, Ischias u. Gicht. Ausführende Druckschriften über die elektro galvanische Heilweise erhalten Sie durch den Alleinvertreter 1810
Aug. Strittmatter
Freiburg i. Br.
Bertholdstraße 20.

8—9 Zentner eines **Wiesenheu** und 10 Zentner 2?? **Stroh** zu verkaufen. Zu erfragen Haus 59, Deimbach.

12—15 Zentner 2365 **Dickrüben** gegen **Rebstockenholz** umzutauschen Haus 170, Windmühle.

Etwa 8 Zentner **Gerstenstroh** und 10 Zentner 2317 **Haferstroh** sind zu verkaufen in Teningen, Haus Nr. 41 (Mayer).

Zu verkaufen ein leichter aufgerichteter 2283 **Leiter-Wagen** mit Dielen, 1 Nabkummet, eine Doppelwage und einige Leitern. Teningen.

Ein Paar tadellos erhaltene 2364 **Touristenschuhe** Größe 44 sind zu verkauf. Landwasel 5, Emmendg.

2 Ziegenböcklein zu verkaufen 2386 Mühlenstraße 277 Teningen.

Kalbin nahe am Ziel zu verkauf. oder zu vertauschen geg. jungen Zugochse oder Kunzrind bei Rudolf Rübling Demlinger 2397

Eine Jährige 2326 **Zug-Kalbin** gegen eine tragende Kalbin umzutauschen gesucht. Haus 95, Kündringen.

Eine ältere 2346 **Nutz- und Zugkuh** zu verkauf. Wo sagt die Gesch. des Blattes.

Zu verkaufen eine großrächtige, jüngere **Ziege** sowie eine **Manserpistole** m. Aufschlagkolben, bereits neu. 2347 Näheres in der Linde in Kenzingen.

Möbel!
Wegen Platzmangel verkaufe ich mehrere
Schlaf-Zimmer
in eichen, nußbaum u. tannen, mit 2- und 3-türigen Spiegelschränken, ferner
Büffets
Vertikos
Diplomaten-Schreibtische
Schränke
Diwans
Tische 2874
Stühle 2c.
Günstige Einkaufsgelegenheit, ehe der Preisaufschlag infolge Lohnerhöhung in Kraft tritt.
Becherer, Freiburg i. B.
Salzstraße 31, 1 Tr.

Grabdenkmäler in Kunststein
Angebote erbeten, Preisaufstellung zu Diensten.
Jos. J. Himmelsbach
Freiburg i. Br.
Grünwaldtwestrasse 19.

Frostheil
in Tuben „Cosmetikum" bei Frostbeulen von sicherer Wirkung. Bei Reichelt, Drogerie, Emmendingen. 1758

Die Industrie sucht Ideen u. Erfindungen
Erfinder
erhalten Anregung zum Patent in unserer Broschüre kostenlos
Pigott & Hübscher
Breslau 5/76

Frau **Amalie Zipfel**
Dentistin
Sprechstunden: 8—12 Uhr und 2—5 Uhr. 6429
Freiburg i. Br.
Kaiser-Strasse 43.
Fernsprecher 970.

Die beste Bezugsquelle für **Möbel** aller Art (alte und neue)
Hch. Maschino,
Freiburg i. B., Mussmannstr. 3

Neue **Schreibmaschine** gewähltes System, zu verkaufen. 2348 Näheres im Gasthaus zu den 3 Linden, Bahnhofstr., Emmendingen.

Runder hartholzerner **Tisch** sowie zwei Paar **Sonntagsschuhe** Größe 42 und 43, zu verkaufen. 2362 Zu erfragen in der Geschäftskelle des Blattes.

2 Bienenvölker und ein unterhaltenes **Fahrrad** mit oder ohne Gummi zu kaufen gesucht. Hugo Rieger II Bombach, Kenzingen.

Guterhalt. einer **Zylinder** Größe 55, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Bl. 2.17

Violine eine ganze preiswert zu verkauf. Zu erfragen in der Gesch. d. Bl. 2381

Ein **Petroleumofen** und ein Paar **Schnallenbergschuhe** Nr. 42 zu verkaufen Romanstr. 9, Emmendg.

Ein bereits neues **Fahrrad** mit noch neuem Gummi zu verkaufen bei 2384 Georg Wilkendt Malterdingen.

Empfehle frisches **Gemüse** Sommerwirbel, Spinat Mangold ferner frisch eingetroffen prima 2385 **Kautabak** von 1.20—1.50 Th. Hamm, Kolonialw. Emmendg., Lammstr. 3.

Für die Damen!
Matt gewordene **Haarspangen** und **Kämme** werden wie neu aufpoliert in der Drechslerei **R. Wieder** vormals K. Kromer Emmendingen.

Frau Amalie Zipfel
Dentistin
Sprechstunden: 8—12 Uhr und 2—5 Uhr. 6429
Freiburg i. Br.
Kaiser-Strasse 43.
Fernsprecher 970.

Monats-Versammlung
statt. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Achtung!
Derjenige, welcher mein Fahrrad am Mittwoch Abend um 8 Uhr im Dreikönig wegnehmen hat, wird ersucht, solches bis Samstag Abend wieder daselbst abzugeben, da der Betreffende erkannt wurde und sonst Anzeige erstattet wird. 2402

Mädchen in kl. Privathaushalt auf Lande, ordentl. Verpflegung u. Entlohnung für bald gesucht. Angeb. wenn mögl. mit Bild an Frau Fr. Kaempf, Altbrisach i. B. 2350

In eine kleine Familie (3 Pers.) wird ein tüchtiges fleißiges 2307 **Mädchen** das in Küche und Haushalt erfahren ist, zum Eintritt auf 1. Mai oder 1. Juni event. auch früher bei hohem Lohn gesucht. Anerbieten an Frau Direktor Lina Schulte, Freiburg i. B., Thurnieckstr. 60 erbeten.

In kleinen Herrschaftshaushalt auf dem Lande in der Nähe von Freiburg wird ein braves **Mädchen** bei hohem Lohn u. guter Verpflegung auf sofort oder 1. April gesucht. Angebote unter Nr. 2234 an die Gesch. d. Bl.

Suche 2328 **Mädchen** Stütze oder unabhängige Frau z. Mithilfe im Haushalt. Frau Ernst Saaler Teningen.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie für Kolonialwarenbranch sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters unter Nr. 2239 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Frau für die Reinigung der Räume des Amtsgerichts Emmendingen gesucht. Der Uebernehmerin wird im Hause eine **Wohnung** unentgeltl. 2394

Gesucht in jedem Ort einen braven ehrlichen **Jungen** von 13—14 Jahren, der einige freie Stunden in der Woche hat und seinen Eltern verdienen helfen will. Adresse unter Nr. 2385 an die Gesch. des Bl. zu senden.

Suche **Zimmer** von einem Herrn zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter 2334 an d. Gesch. d. Bl.

Kaufe jedes Quantum gebrauchte 2240 **Conservendosen** in gut. Zustande. Durchm. 99 mm, ½ kg u. ¼ kg Inhalt. Franz Paul Schneider Conserven- und Metallwaren Kenzingen (Baden).

Männer-Kiege Emmendingen
Des Feiertags wegen findet am Donnerstag kein Turnen statt.

Deutscher **Werkmeisterverband**
Bezirksverein Emmendingen.
Am Ostermontag, 5. d. M. nachmittags 2 Uhr Bade im Hotel „z. Post" hier
zahlreich 43
Monats-Versammlung
statt. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Achtung!
Derjenige, welcher mein Fahrrad am Mittwoch Abend um 8 Uhr im Dreikönig wegnehmen hat, wird ersucht, solches bis Samstag Abend wieder daselbst abzugeben, da der Betreffende erkannt wurde und sonst Anzeige erstattet wird. 2402

Mädchen in kl. Privathaushalt auf Lande, ordentl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 671. „Noch nicht heimgekehrte Kriegsgefangene. Kriegsgefangene, die nachweisbar in England, Frankreich, Amerika, Belgien, Italien und Serbien in Kriegsgefangenschaft waren und noch nicht heimgekehrt sind, müssen von ihren Angehörigen sofort dem zuständigen Bürgermeisteramt gemeldet werden mit folgenden Angaben: Namen, Vornamen, Truppenteil, Dienstgrad, Tag und Ort der Gefangennahme, Gefangenennummer, letzte Kriegsgefangenenadresse und Datum der letzten Nachricht des noch nicht heimgekehrten Kriegsgefangenen. Es dürfen nur solche Kriegsgefangene gemeldet werden, von denen mindestens eine eigene Nachricht aus der Kriegsgefangenschaft vorliegt oder die durch eidesstattliche Erklärung eines Kameraden als bestimmt in Kriegsgefangenschaft geraten bestätigt werden können. In letzterem Falle ist die Adresse dieses Zeugen mitzuteilen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die eingereichenden Meldungen sich vorläufig nur auf die in obengenannten Ländern befindlichen Kriegsgefangenen beziehen dürfen. Für die Kriegsgefangenen in Rußland, Rumänien und Japan wird später in gleicher Aufruf erfolgen." 2340

Emmendingen, den 29. März 1920.

Bad. Bezirksamt.

Auf das Handelsregister A O.Z. 18 wurde heute eingetragen: Badische Hanfhandlung und Seegrasspinnerei G. m. b. H. in Emmendingen. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Hanf und Hanfprodukten, Verarbeitung von Hanf, Seegrasgewinnung, sowie der An- und Verkauf von anderen Landesprodukten. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Eduard Vogel, Kaufmann in Gummendingen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 18. Februar 1920 abgeschlossen. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten und führt die Geschäfte nach Maßgabe des Gesetzes.

Emmendingen, den 26. März 1920. Bad. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Des bevorstehenden Jahresabschlusses wegen ersuchen wir die Geschäftsleute u. Handwerker, welche noch eine Forderung an die Stadtgemeinde haben, um Einreichung ihrer Rechnungen bis längstens 4. des Monats. 135

Emmendingen, den 31. März 1920.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in den nächsten 8 Tagen mit der Bezeichnung der fälligen Umlagen, Kanalgebühren, Wasserzinsen, Schulgeldern usw. begonnen wird.

Säumige haben nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Mahngebühren zu entrichten.

Emmendingen, den 31. März 1920.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Fleischversorgung betr.

Fleisch wird in dieser Woche **100 Gramm** auf den Kopf der Bevölkerung abgegeben.

Emmendingen, 31. März 1920.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Infolge nicht genügender Milchanlieferung erhalten die Verkaufsstellen:

Reinbold am	3. April 1920	keine	Haushaltungsmilch		
Leonhardt „	3. „	„	„	„	„
Bader „	4. „	„	„	„	„
Schnurr „	4. „	„	„	„	„
Benz „	5. „	„	„	„	„
Häfflin „	5. „	„	„	„	„
Faller „	6. „	„	„	„	„
Rawie „	6. „	„	„	„	„

Vollmilch für Kinder und Kranke wird wie bisher abgegeben.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die mit Haushaltungsmilch belieferten Verkaufsstellen zu Abzügen gezwungen sind.

Emmendingen, den 31. März 1920.

Städt. Lebensmittelamt.

Städt. Fischmarkt Emmendingen

Donnerstag, den 1. April 1920, nachmittags von 5—6 Uhr werden im Sparkassenhof für den Buchstaben H

Schellfische, per Pfund Mk. 1.60

abgegeben. Die blauen Lebensmittelausweiskarten sind vorzuweisen und vorzulegen.

Freibank Emmendingen.

Samstag, den 3. April wird 2391

Kuhfleisch

per Pfund Mk. 3.20 ausgehauen wie folgt:

Nachmittags von 3—4 Uhr für die Mitglieder vom Ortsviehversicherungsverein.

Von 4—6 Uhr Buchstabe B.

Emmendingen, den 31. März 1920.

Ortsviehversicherungsverein.

Für Sammelanzeiger u. Sammelerzeugnisse!

Tonröhren

verschiedener Lichtweiten; 2383

Abzweige, Bögen, Schüsseln

gibt größeres Quantum nur im Ganzen ab.

Simon Veit, Emmendingen

Baumaterialienhandlung.

Einzig seiner Art! 3333

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter

in 2—3 Monaten

flott Klavierspielen.

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze (neueste Tänze: Fox-Trott, Boston, Two-Step u. a. m.), nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke usw.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig u. harmonisch, dass sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Kostenlose Erklärung und Vorspiel täglich in den Sprechstunden.

Freiburg, Sedanstrasse 14, part.

Ueberzimmer vorhanden. Beste Referenzen.

Lina Klink
Emil Bührer
Verlobte

Emmendingen März 1920

Verlobungs-Geschenke
3284 empfiehlt
Conrad Lutz, Emmendingen.

Strohhüte—Panamas

aller Art werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umfassoniert

Salzstr. Nr. 4 **Emil Staehle** Bursengang Nr. 6

Freiburg i. Br.

Tadellos fachmännische Ausführung. 1668

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres zu Gott ruhenden Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters

Karl Friedrich Hess

Hafner

sagen allen herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schmitt für die vielen Krankenbesuche und trostreichen Worte bei der Beerdigung, der Krankenschwester für ihre liebevollen Besuche während der Krankheit, dem Vorstand des Kriegervereins, Herrn Bertsch, für den ehrenden Nachruf, sowie den beiden Kriegervereinen Teningen und Emmendingen für die prompte Ausführung der Sterbe- und Krankengelder und Niederlegung des Kranzes am Grabe.

Im Namen der Untrauernden Hinterbliebenen:

Familie Heß.

Teningen, den 30. März 1920. 2390

Metallbetten

Stahldrahtmatratzen, Kinderbetten, Polster an Jedermann. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür. 3396

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwester u. Schwägerin

Barbara Strohbach

geb. Bühler

für die vielen Kranzspenden und die schriftlichen Beileidsbezeugungen sagen wir allen Beteiligten herzlichen Dank; besondern Dank Herrn Stadtvikar Bucherer für die trostreichen Worte am Grabe.

Emmendingen, den 1. April 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Strohbach u. Kinder.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nun auch unser zweitältester lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder

U-Boots-Heizer
Karl Rittemann

am 12. Juli 1917 den Heldentod auf See gefunden hat.

Emmendingen, 1. April 1920. 2388

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau S. Rittemann Wtw. u. Söhne.

— Er ruhe sanft auf dem Meeresgrunde. —

Drei-König-Kino

Emmendingen Karl-Friedrichstr.

Nur Karfreitag 3—10 Uhr

Die Zauberin am Stein

Ein Volksdrama in 5 Akten von Franz Nissel.

Verleugnetes Blut

Ein Drama in 2 Akten.

Ostern 1920

Hüte

für Damen, Mädchen und Kinder

Vor Einkauf eines Sommerhutes beachte man die konkurrenzlosen Preise meiner Schaufenster

Nur neue, keine zurückgesetzten Hüte

Bast- und Litzenhüte 25—28 Mk.
Tagalhüte, prima Qualität, 45—55 Mk.

Nur durch Einkauf in 1232
erster Fabrik Deutschlands
ist es mir gelungen, diese Preise halten zu können.

Math. Meier, Freiburg i. B.

Schusterstr. 25 :: Ecke Büttergasse :: Telephon 332

Kunsthandlung Straetz

Kaiserstr. 153 Freiburg i. Br. Fernruf 2979

Zur Wiedereröffnung

meines vergrösserten und künstlich neu aus eröffneten Ausstellungsraumes gelangen Original-Oelgemälde, Aquarell-, Tempera, Radierungen, Holzschnitte, Lithographien Freiburger Künstler zur Ausstellung

Prof. H. Dischler, A. Glunz, W. Hausmann, W. Haller, K. Hauptmann, H. Häring, F. Hommerle, P. Hübner, G. Hoege, J. Heffner, F. Kaiser, W. Kohlund, Koehler, Sr. Kölble, O. Leiber, H. Lent, E. Ries, J. Steinel, J. Schroeder-Schoenenberg, Frl. E. Tritschler, Anna v. Zitzewitz.

Freiburger Volksbühne

Sonntag,
den 4. April 1920, nachmittags 3 Uhr
Operettenaufführung
abends 7½ Uhr:
Operettenaufführung

Montag,
den 5. April 1920, nachmittags 3 Uhr:
Operettenaufführung
abends 7½ Uhr:
Operettenaufführung

Nach allen Vorstellungen Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 6.60 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 1.70 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: Die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 80 Pfg., Auswärtige Kleinzeilenzeile entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 120 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegramm-Adresse: Bühler, Emmendingen. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382. Fernsprecher Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Nr. 78 1. Blatt (Evang.: Christian) Emmendingen, Samstag, 3. April 1920. (Kath.: Richard vm. †) 55. Jahrgang.

Ostern!

Auf jeden Karfreitag folgt ein Ostern.

Wie lange währt doch schon der deutsche Karfreitag?

Wann will es endlich deutsche Ostern werden?

Ist es des deutschen Volkes Schicksalsweg, daß es bis in die tiefste Tiefe politischer Ohnmacht, innerer Zerrissenheit, sittlicher Entartung und seelischer Verödung hingeschleudert werden muß, bis endlich dort die Schicksalswende, die Notwendung eintritt?

Erst muß in der Tiefe der Seelen ganz still und heimlich die Erneuerung, die Neubeseelung sich vollziehen.

Woher soll sie kommen?

Suchen wir die Quellen des Lebens! Es sollte ein Wettlaufen aller derer beginnen, die am deutschen Volk nicht verzweifeln wollen, nach den Heilmitteln, die unseres Volkes wahnerfüllte Seele beruhigen und sittlich stark machen könnten. Und dann wollen wir die Wirkung dieser gesundenen Quellen der Ruhe und der Kraft erproben.

Die Geschichte lehrt uns, daß das deutsche Volk, im 30jährigen Krieg fast verblutet, im Glauben an den Herrn Christus zu neuem Leben erweckt wurde. Und was der Einzelne als erweckend und neubelebend an sich erfährt, sollte das sich nicht auch am Volke bewähren?

Ob wir ein solches Seelenwunder erleben? — Wer so skeptisch fragt, wird es sicherlich nicht erleben. Nur der Glaubende erlebt die Wunder.

Wir wollen an ein deutsches Ostern glauben, das sich heimlich vorbereitet, wie der Frühling. Wir wollen uns Mühe geben, uns aus der Erstarrung der Gemüter zu lösen, daß wir fähig seien, das neue Leben in uns aufzunehmen.

Dann wird uns gar bald das deutsche Land nicht mehr als ein Totenfeld erscheinen; wir werden ein Blühen erleben, das nicht enden will. Hg.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 1. April. Die gestern in Essen versammelten Vertreter der Hauptverwaltung und der Bezirke des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter haben der Reichsregierung ein Telegramm übersandt, in dem es heißt: Die heute versammelten Vertreter der Hauptverwaltung und Bezirksvertreter des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter fordern im Namen der 100 000 Mitglieder des Vereins im Ruhrrevier, daß die Regierung mit aller Entschiedenheit auf die Brechung der Pöbelherrschaft und die Schaffung von Ruhe und Ordnung in Deutschlands größtem und mächtigstem Industriegebiet hinarbeitet. Die Regierung muß ihre Machtmittel entschieden ausnutzen, um wieder geordnete und gesetzliche Zustände herbeizuführen u. den Arbeitern den notwendigen Schutz für Gesundheit und Leben zu verschaffen. Sie darf den Forderungen der Elemente, die eine Linksdiktatur anstreben, nicht weiter entgegenkommen, insbesondere darf sie den General Watter nicht abberufen.

WTB. **Berlin**, 2. April. Da die Nachrichten aus dem Ruhrrevier sich fortgesetzt verschlechtern, ist der deutsche Geschäftsträger in Paris bei der französischen Regierung nochmals vorstellig geworden wegen der Entsendung deutscher Truppen in die neutrale Zone. Es ist dabei der französischen Regierung gegenüber darauf hingewiesen worden, daß das Schicksal des Gebietes von Stunden abhänge.

Der Westfälische Merkur in Münster erfährt zu den Verhandlungen des preußischen Ministers Severing mit den Vertretern aus Ruhrgebiet, daß der Termin für die Waffenabgabe bis zum 3. April verlängert wurde.

Aus einzelnen Orten wird eine neuerliche Verschärfung der Lage gemeldet, die sich daraus erklärt, daß die linksradikalen Elemente fühlen, wie ihre Macht im Schwinden begriffen ist. Sie suchen daher mit noch schärferen Mitteln als bisher, diese Macht zu stärken. Die lange Dauer des Generalstreiks, die Lebensmittelnot usw. verschärfen die Lage weiterhin. Daher ist nach übereinstimmenden Meldungen 80 Proz. der Arbeiterschaft für bewaffnetes Eingreifen, für Wiederkehr der Ordnung sowie für Weiterführung evtl. Wiederaufnahme der Arbeit.

In Barmen ist dem Berl. Lokalanzeiger zufolge die Waffenabgabe in vollem Gange. Es wird anstelle der roten Armee eine aus Mitgliedern der drei sozialistischen Parteien bestehende Arbeiterwehr von 480 Köpfen gebildet werden. Der Eisenbahnverkehr in und bei Essen ist durch die Sprengung einer Brücke bei Hamm großen Störungen ausgesetzt.

WTB. **Düsseldorf**, 2. April. In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung der sozialdemokratischen Parteien, der Gewerkschaften und Betriebsräte verurteilte der Unabhängige Bertin, Berichterstatter über die Verhandlungen in Münster scharf die anarchistischen Zustände in Duisburg, Gelsenkirchen und anderen Industriestädten, wo Frauen und Kinder hungernd und ohne Kleider in den Straßen umlieferten. Eine Abordnung wird die Rote Armee an der Kampffront zur Abgabe der Waffen auffordern.

WTB. **Berlin**, 2. April. Aus Bochum wird gemeldet, daß der Essener Zentralrat an die Soldaten der Roten Armee in Bochum ein Flugblatt erlassen hat, wonach diese aufgefordert werden, den bewaffneten Kampf abzubrechen, um den Offizieren keine Gelegenheit zu geben, ein Blutbad unter den Arbeitern anzurichten. Wenn die Regierung ihr Versprechen, den Wurmarsch der Reichswehr sofort aufzuhalten, nicht halte, so bedeute dies den Bankerott der Regierung. Dann würden die Arbeiter des ganzen Landes gegen den Militarismus sich erheben. Zunächst aber sollte die Arbeiterschaft den nach Arbeiterblut dürstenden Offizieren der Reichswehr keine Gelegenheit geben, die Arbeiter niederzuschlagen. Diese sollten dafür sorgen, daß die Waffen in ihren Händen blieben dadurch, daß sie in die Ortswehren eintreten, in welchen nur organisierte und politisch geschulte Genossen zu dulden seien.

WTB. **Berlin**, 2. April. Der Reichsregierung sind aus Duisburg, Münster und Dorsten Telegramme zugegangen, in denen um sofortiges nachdrückliches Eingreifen der Truppen gebeten wird, um die Bevölkerung und die Behörden vor weiteren Plünderungen und Vergewaltigungen seitens der roten Gardisten zu schützen, so von der sozialdemokratischen und der unabhängigen Partei sowie der Stadtverwaltung und der gesamten Beamten- und Lehrerschaft Duisburg, ferner vom Oberpräsidenten und dem Landeshauptmann der Provinz Westfalen und Mitgliedern der Zentrumspartei Münster. Die Stadtverwaltung Dorsten telegraphierte gestern Abend: Starke Artilleriebeschießung der Stadt durch rote Armee. Erbitten dringend sofortigen wirksamen militärischen Schutz.

* * *

Kommunistische Drohungen in Sachsen.

WTB. **Falkenstein i. V.**, 31. März. Der Rote Vollzugsausschuß erläßt in dem unter Vorzensur stehenden „Falkensteiner Anzeiger" einen Aufruf an die bestehende Klasse, in dem beim eventuellen Einmarsch von Truppen mit der Proklamation des Generalstreiks und der Stillegung aller Betriebe, auch der lebenswichtigsten, gedroht wird. Sollte diese Maßnahme nicht genügen, um den Einmarsch der Truppen zu verhindern, so würde nicht davor zurückgeschreckt werden, die Maschinen in den Fabriken zu zerstören und die Häuser der besitzenden Klasse sowie die Gebäude der Behörden in Brand zu setzen oder in die Luft zu sprengen. Zu diesem Zweck sei ein Brandkomitee und ein Nachtkomitee gebildet, um beim Herannahen der Truppen sofort in Tätigkeit zu treten und unter der besitzenden Klasse einzuräumen.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 3. April. Laut Vossischer Zeitung hat sich der Konflikt in Dänemark verschärft, da Staatsminister Liebe es abgelehnt hat, den Reichstag sofort einzuberufen. Die Verhandlungen sind abgebrochen. Es scheint keine Möglichkeit zu bestehen, den Generalstreik zu vermeiden.

WTB. **Kopenhagen**, 2. April. Die Verhandlungen der Regierung mit der sozialdemokratischen Partei wegen der Beilegung des Generalstreiks schweben noch. Ueber die Bedingungen der beiden Parteien in dieser Hinsicht verlautet nichts. Der Streik der organisierten Arbeiterschaft Dänemarks dürfte morgen ein vollkommener sein.

WTB. **London**, 31. März. Nach einer Washingtoner Meldung habe Wilson nicht die Absicht, seine Kandidatur für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten ein drittes Mal aufzustellen.

WTB. **Washington**, 2. April. Reuter. Alle Senatoren haben ein Exemplar des Friedensvertrages erhalten, der heute als Kongreßbericht veröffentlicht und den Zeitungen zugestellt wird.

Streikbewegung

-m **Berlin**, 2. April. Der Lokalanzeiger meldet aus Lugano: Der Streik in den italienischen Staatsbetrieben ist vollständig. Er umfaßt laut Corriere della Sera 74 000 Mann. Der Verband der italienischen Steuerbeamten aller Kategorien stellte der Regierung ein Ultimatum auf den 5. April.

WTB. **Stockholm**, 31. März. Nachdem ein Vermittlungsversuch ohne Erfolg geblieben ist, werden gegen 100 000 Arbeiter des Bauhandwerks ausgesperrt.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **Chicago**, 31. März. Nach den letzten Berichten forderte der Zyklon 180 Tote und über 100 Verwundete. Der Sachschaden wird auf 9 Millionen Dollar geschätzt.

Aus Baden.

rc. **Karlsruhe**, 1. April. Hinsichtlich der Wildschonzeiten gibt das Ministerium des Innern bekannt, daß die Abänderungen der gesetzlichen Schonvorschriften nicht mehr bestehen und daß die Schonzeiten diejenigen sind, wie sie durch das Gesetz vom 8. Juni 1914 betr. die Abänderung des Jagdgesetzes festgesetzt wurden. — Wegen Fortdauer der Seuchengefahr ist das Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis 1. Oktober 1920 verlängert worden. Ausgenommen von diesem Verbot ist der hausierweise Einkauf von Geflügel, das zur alsbaldigen Schlachtung bestimmt ist.

oc. **Karlsruhe**, 1. April. Die Großmetzgerei Gebr. Hensel mußte wegen Mangels an Schlachtvieh ihren Betrieb einschränken und einer größeren Anzahl Arbeiter kündigen. (Ein bedenkliches Zeichen!)

oc. **Karlsruhe**, 1. April. Wegen Schleichhandels mit Salvarsan sind hier 7 Personen, darunter ein Ingenieur, ein Malermeister, ein Klubbesitzer, ein Uhrmacher, ein Schlosser und ein Metallschleifer verhaftet worden. 10 Kilo Salvarsan wurden beschlagnahmt.

Karlsruhe, 30. März. Der „Evangel. Gemeindebote", dessen Verschwinden in der evang. Kirchengemeinde großes Bedauern hervorgerufen hat, soll auf Ostern wieder erscheinen. Ein größeres Blatt unentgeltlich den Gemeindegliedern zukommen zu lassen, ist bei den heutigen Papier- und Druckpreisen nicht mehr möglich. Die Gemeindeglieder werden künftighin sich auf das Gemeindeblatt abonnieren. Zugleich ist die Herausgabe des Blattes vom Kirchengemeinderat dem Evang. Preßverband für Baden übertragen worden.

Evangelisch-kirchliche Tagungen. In Heidelberg findet vom 6.—9. April ein Lehrgang zur Einführung in die Arbeit der weiblichen Jugendpflege statt, veranstaltet vom Ev. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend in Baden. — In Karlsruhe tagen am 7. April die kirchlich-positive Vereinigung, die badische Gruppe der kirchlich-sozialen Konferenz und der Ev. Studentenverein.

oc. **Veränderungen in der Beamtenschaft.** Wie der Staatsanzeiger meldet, ist das Kollegialmitglied beim Landesfinanzamt, Finanzrat Dr. Wilhelm Mühe, unter Beilegung der Amtsbezeichnung Ministerialrat zum Vortragenden Rat beim Finanzministerium ernannt worden. — Bauinspektor Rudolf Buttson wurde unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Heidelberg bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe belassen. — Bauinspektor Hugo Fehrenbach in Heidelberg wurde zu der dortigen Wasser- und Straßenbauinspektion versetzt.

oc. **Bestellung der Untersuchungsrichter.** Bis Ende des Geschäftsjahrs 1920 wurden zu weiteren Untersuchungsrichtern bei den Landgerichten ernannt: in Konstanz Landgerichtsrat J. Federer, in Freiburg Landgerichtsrat Fr. Hassencamp, in Offenburg Landgerichtsrat Dr. Albert Kornmayer, in Karlsruhe Landrichter Dr. Eduard Bührer und in Mannheim Landrichter Otto Burger. — Zu Stellvertretern der Untersuchungsrichter wurden bestellt: in Konstanz die Landgerichtsräte Dr. Homburger und Weber, in Freiburg die Landgerichtsräte Otto Müller und Dr. Ettle, in Offenburg die Landgerichtsräte Greiner und Einwächter, in Karlsruhe neben dem Landgerichtsrat Winter Landrichter Frech und in Mannheim neben dem Landgerichtsrat Lubberger Landrichter Glattes.

oc. **Die Benennung der Strafanstalten** ist nach einer Verfügung des badischen Justizministeriums dahin geändert worden, daß die bisherigen Zentralstrafanstalten künftig in ihrer Gesamtheit die Bezeichnung Landesstrafanstalten führen. Im einzelnen werden sie folgendermaßen benannt: Zuchthaus Bruchsal, Landesstrafanstalt Bruchsal, Landesgefängnis Freiburg und Landesgefängnis Mannheim.

oc. **Mannheim**, 31. März. Die Mannheimer Handelskammer hat in einer Eingabe an das Reichspostministerium Einspruch gegen die Erhöhung der Post- und Telephongebühren, wie sie in Aussicht genommen ist, erhoben. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die Erhöhung der Postgebühren in dem geplanten Umfang für die Industrie- und Handelswelt eine geradezu unerträgliche Belastung bedeuten würde. Auch die Nothige der Presse, die ja hinreichend bekannt ist, würde sich noch mehr verschärfen. Mit der Postgebührenerhöhung wird sich auch der badische Landtag beschäftigen, dem hierüber eine Anfrage der Fraktion der deutsch-nationalen Volkspartei zugegangen ist.)

oc. **Weinheim**, 31. März. Die badische Regierung hat die Genehmigung zur Stillegung der elektrischen Straßenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg nicht erteilt. Falls die finanziellen Schwierigkeiten der Oberrheinischen Elektrizitätsgesellschaft nicht behoben werden können, wird der Staat durch Stundung der Stromkosten für den bezogenen Nurstrom eine Beihilfe leisten.

oc. **Kehl**, 31. März. Die Aufnahme des Zolldienstes an der Rheinbrücke am Montag mittag 12 Uhr ist ohne jede besondere Förmlichkeit erfolgt. Wie die Kehler Zeitung mitteilt, hatte sich dort eine große Menschenmenge wohl in Erwartung eines besonderen Schauspiels eingefunden. Genugtuung herrscht allenthalben darüber, daß die Zollgrenze endlich hierher verlegt worden und damit die Gelegenheit gegeben worden ist, dem Schmuggel- u. Schieberbetrieb energisch zu Leibe zu gehen.

oc. **Kehl**, 31. März. Infolge Zunahme der Schiffahrt auf dem Oberrhein hatte auch der Kehler Hafen in der letzten Zeit nennenswerte Eingänge, insbesondere an Kohlen, zu verzeichnen. Von Straßburg wie von Kehl gingen mehrere Schiffe mit Kohlen ab. Der Streik in Holland machte sich im Schiffahrtsbetrieb sehr bemerkbar.